

# E-Mail-Newsletter

## 19. Februar 2008

Liebe Mitglieder und Interessierte,

am 15. März 2008 findet das nächste Plenum des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg im Gemeindehaus der Stuttgarter Friedensgemeinde statt. Vormittags werden auf einem Podium verschiedene Statements zum Thema vorgetragen und anschließend diese Positionen diskutiert. Am Nachmittag wird, neben dem Finanz- und Rechenschaftsbericht des Vorstands, das Thema "Klimaflüchtlinge" im Vordergrund stehen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung (gerne auch [online](#)) bis zum 7. März. Das [Programm](#) haben wir als pdf-Datei an diesen Newsletter angehängt.

Darüber hinaus haben wir heute für Sie die folgenden Informationen zusammengestellt:

### **1. Kosovo: Flüchtlingsrat Baden-Württemberg: In tiefer Sorge um Minderheiten**

In einer Mitteilung an die Presse spricht sich der Flüchtlingsrat anlässlich der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo dafür aus, von übereilten Abschiebungen von Minderheiten abzusehen.

### **2. Deutlich weniger Eingaben an die Härtefallkommission im Jahr 2007**

Das geht aus dem vor wenigen Tagen erschienenen Tätigkeitsbericht der Härtefallkommission hervor.

### **3. Pro Asyl erstreitet Herausgabe der Dienstanweisungen des BAMF**

PRO ASYL hat erfolgreich die Herausgabe eines Großteils der Dienstanweisungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach dem Informationsfreiheitsgesetz erstritten.

### **4. Bundestags-Anfrage 1: Situation von irakischen Flüchtlingen in der Bundesrepublik und die Praxis des Asyl(widerruf)verfahrens**

Aus der Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Fraktion "Die Linke" ergeben sich interessante Daten zur Anzahl der hier lebenden Flüchtlinge aus dem Irak und ihrem Aufenthaltsstatus.

### **5. Bundestags-Anfrage 2: Zahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG weiter rückläufig**

### **6. Expertise zum Bleiberecht erschienen**

Die Untersuchung ging der Frage nach, ob und wie Flüchtlinge, die seit vielen Jahren in Deutschland leben, seit dem Bleiberechtsbeschluss Arbeit gefunden haben.

### **7. Recht:**

BMI-Hinweise zum EU-Richtlinienumsetzungsgesetz

VG München: Aufhebung des Widerrufbescheids bei Kurden aus dem Irak

### **8. Neue Einträge bei roma-kosovoinfo.com**

### **9. Terre des Femmes: Hilfsleitfaden für die Arbeit mit von Zwangsheirat/Gewalt im Namen der Ehre betroffenen Mädchen und Frauen**

Das Werk richtet sich v. a. an Hauptamtliche, die mit dem betroffenen Personenkreis zu tun haben.

### **10. Wanderausstellung Kirchenasyl**

Die Ausstellung der BAG Asyl in der Kirche kann bei der BAG gebucht werden.

## 11. Termine

Mit herzlichem Gruß  
Reiner Klass

### 1. Flüchtlingsrat Baden-Württemberg: In tiefer Sorge um Minderheitenangehörige aus dem Kosovo Pressemitteilung vom 18.02.2008

Am 16.2.2008 hat sich das Kosovo unabhängig erklärt. Bislang genießen vollziehbar ausreisepflichtige Minderheiten aus dem Kosovo in Deutschland faktischen Schutz vor Abschiebung. Dieser wurde von der vorübergehenden Verwaltung des Kosovo, UNMIK, garantiert. Im Zuge der bevorstehenden Neuordnung wird sich die UNMIK aus der Verantwortung zurückziehen. Durch die Anerkennung der albanischen Regierung seitens der EU und insbesondere auch der Bundesrepublik Deutschland wird sich die kosovarische Regierung verpflichten Staatsangehörige zurückzunehmen. Der besondere Schutz für Minderheiten wird damit entfallen.

Das darf nicht geschehen. Nach wie vor stuft das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars die Minderheit der Roma als international schutzbedürftig ein. Auch der bislang schon als Rückkehrvoraussetzung geforderte Wohnraum ist nach wie vor nicht vorhanden. Die Arbeitslosigkeit liegt auch nach der Unabhängigkeitserklärung bei offiziell mindestens 50 Prozent. Die medizinische Versorgung ist völlig ungenügend. Unter all diesen die Bevölkerung betreffenden Problemen leiden die Minderheiten in besonderer Weise, weil eine Gleichbehandlung der Minderheiten durch die Kosovoverwaltung nicht im Ansatz gewährleistet ist.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, von übereilten Abschiebungen im großen Stil abzusehen und sich auch auf der im April stattfindenden Innenministerkonferenz besonnen gegen Rückführungsbeschlüsse einzusetzen.

*gez. Angelika von Loeper*

### 2. Deutlich weniger Eingaben an die Härtefallkommission im Jahr 2007

Das geht aus dem vor wenigen Tagen erschienenen [Tätigkeitsbericht der Härtefallkommission](#) hervor. Demnach sind 2007 nur noch 116 Eingaben bei der Härtefallkommission eingegangen, von denen 216 Menschen betroffen waren. 2006 waren es noch 442 Fälle, die 1.500 Menschen betrafen. Der Rückgang ist laut dem Vorsitzenden Edgar Wais vor allem durch die Bleiberechtsregelungen verursacht, durch die sich 340 anhängige Eingaben erledigt hätten.

Über 131 Eingaben hat das Gremium im vergangenen Jahr entschieden und in 51 Fällen ein Ersuchen an das Innenministerium gerichtet. Das IM hat dem Ersuchen in 44 Fällen entsprochen.

Der Vorsitzende der Härtefallkommission, Edgar Wais: "Nachdem von den Bleiberechtsregelungen vor allem langjährig in Deutschland lebende und weitgehend integrierte Flüchtlingsfamilien profitieren konnten, werden uns nun verstärkt Fälle vorgelegt, die unter Härtefallgesichtspunkten deutlich schwieriger zu beurteilen sind." Vielfach handle es sich um Personen mit einem ungewöhnlichen biografischen oder ausländerrechtlichen Werdegang.

*Quelle: Pressemitteilung des Innenministeriums B.-W. vom 13.02.08*

### 3. Pro Asyl erstreitet Herausgabe der Dienstanweisungen des BAMF

PRO ASYL hat erfolgreich die Herausgabe eines Großteils der Dienstanweisungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach dem Informationsfreiheitsgesetz erstritten.

PRO ASYL hatte gegen das BAMF vor dem Verwaltungsgericht Ansbach Klage erhoben. Die im Asylbereich

eingesetzten Dienstanweisungen, die bisher als Verschlussache eingestuft waren, wurden PRO ASYL während der Gerichtsverhandlung am 22. Januar 2008 übergeben. Die Sammlung ist jedoch nicht vollständig. Einige Dienstanweisungen stuft das Bundesamt offensichtlich als so heikel ein, dass es eine Herausgabe verweigerte. So wurden etwa die Dienstanweisungen zur Definition von "Religiöser Verfolgung" und zur Frage, wann eine Verfolgung "wegen Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe" vorliegt, nicht offenbart.

Neben den Dienstanweisungen hatte PRO ASYL auch die "Herkunftsländerleitsätze" herausverlangt, die für die Asylsachbearbeiter als Leitlinie für die Frage dienen, ob in einem bestimmten Herkunftsland Verfolgung droht. Diese Leitsätze wurden PRO ASYL komplett verweigert. Das Verwaltungsgericht Ansbach hat diese Geheimhaltungspolitik nun erstinstanzlich abgesegnet. PRO ASYL und der Deutsche Anwaltsverein, der ebenfalls eine Klage eingereicht hatte, werden nun hiergegen Berufung einlegen.

Quelle: [Pressemitteilung](#) von Pro Asyl vom 21.01.2008

#### **4. Bundestags-Anfrage 1: Situation von irakischen Flüchtlingen in der Bundesrepublik und die Praxis des Asyl(widerruf)verfahrens**

Aus der [Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Fraktion "Die Linke"](#) ergeben sich interessante Daten zur Anzahl der hier lebenden Flüchtlinge aus dem Irak, ihrem Aufenthaltsstatus und der Praxis des Widerrufverfahrens.

Demnach ist die Zahl der eingeleiteten Widerrufverfahren zwar im Herbst 2007 gegenüber den Vormonaten massiv angestiegen (August: 259, Oktober: 1.811), gleichzeitig aber ist die Zahl der tatsächlichen Widerrufe gesunken (August: 45, Oktober: 38). Die relativ hohe Zahl der Verfahren mit negativem Ausgang (= kein Widerruf: August: 71, Oktober: 366) ist auf das durch das BMI angewiesene - und weiterhin geltende - "Ruhensverfahren" in bestimmten Fallkonstellationen zurückzuführen (Schreiben des BMI vom 15. Mai 2007). In ca. 2.000 Fällen erging kein Widerruf, das entspricht 54% der Fälle (hier sei, so UNHCR, zu beachten, dass die geänderte Widerrufspraxis ja erst im Frühsommer 2007 in Kraft trat).

Falsch ist jedoch die vor einigen Wochen verbreitete Information, dass die Widerrufspraxis gegenüber irakischen Flüchtlingen weitgehend "zum Erliegen gekommen" sei: Bei den Straftätern, "Gefährdern", Flüchtlingen, die in den Nordirak gereist sind sowie alleinstehenden Männern aus dem Nordirak werden weiterhin Widerrufverfahren durchgeführt und enden in der Regel mit der Aberkennung des Asylstatus.

#### **5. Bundestags-Anfrage 2: Zahl der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG weiter rückläufig**

Die Zahl der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sinkt weiter. Am 31. Dezember 2006 habe es 194.000 Leistungsbezieher gegeben, während es ein Jahr zuvor noch 211.000 gewesen seien, schreibt die Bundesregierung in ihrer [Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen](#). An eine Anpassung der Grundleistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes an die Eckregelsätze der Sozialhilfe werde derzeit nicht gedacht.

#### **6. Expertise zum Bleiberecht erschienen**

Die Untersuchung geht der Frage nach, auf welche Art und Weise, und unter Einfluss welcher begünstigender Faktoren langjährig in Deutschland lebende geduldete Flüchtlinge seit dem Inkrafttreten des IMK-Bleiberechtsbeschlusses Arbeit gefunden haben. Vor dem Hintergrund des jüngst novellierten Zuwanderungsgesetzes dokumentiert die Studie die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Vermittlung dieser Zielgruppe in den Arbeitsmarkt.

[Hier](#) finden Sie die Expertise zum Download..

#### **7. Recht**

**BMI-Hinweise zum EU-Richtlinienumsetzungsgesetz**

[http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/zuwg/BMI\\_HinweiseAendGesetz.pdf](http://www.fluechtlingsinfo-berlin.de/fr/zuwg/BMI_HinweiseAendGesetz.pdf)

## **VG München: Aufhebung des Widerrufbescheids bei Kurden aus dem Irak** (Info von RAin Angelika Lex, München)

Im Urteil der 11. Kammer des VG München in einem Widerrufsverfahren eines irakischen Kurden wurde positiv entschieden, und der Widerrufsbescheid wurde aufgehoben.

In der Begründung heißt es, dass "der gegenüber der internationalen Gemeinschaft auf Lügen gestützte völkerrechtswidrige Krieg der USA mit ihren Koalitionstruppen den Irak in einen gesellschaftlich völlig destabilisierten Zustand versetzt hat", der schlimmer ist als unter Saddam. "Davon sind auch die Kurden im Nordirak betroffen, weil dort die Sicherheitslage offensichtlich nicht so viel besser ist, um eine asylrelevante Verfolgungsdichte abzulehnen."

"Aufgrund dieser Verhältnisse ist dem Kläger eine Rückkehr in den Irak nicht zumutbar. Eine innerstaatliche Fluchalternative ist nicht eröffnet. ... Insbesondere in Anbetracht der Schwere der zu befürchtenden Übergriffe kann es einem besonnenen und vernünftig denkenden Menschen in der Lage eines irakischen Asylbewerbers aus Deutschland nach Abwägung oben genannter Umstände nicht zugemutet werden, in den Irak zurückzukehren."

Das ist das erste Urteil, das nicht nach Sunniten und Schiiten unterscheidet, und vor allem auch erstmals eine nicht-staatliche und staatliche Verfolgung für den Nordirak annimmt. Begründet wird das mit den Ausführungen im Lagebericht.

Auch die 1. Kammer des VG München hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass sie zumindest für Sunniten aus dem Zentralirak positive entscheiden.

## **8. Neue Einträge bei roma-kosovoinfo.com**

### **Nachrichten**

3. Februar 2008

#### *Neuer Bericht von Human Rights Watch*

Human Rights Watch zeigt sich besorgt über die Situation der Roma in Serbien und Kosovo. In einem kürzlich erschienenen Jahresbericht der Menschenrechtsorganisation wird insbesondere auf die schwierige Situation der Flüchtlinge hingewiesen, die aus den westeuropäischen Ländern abgeschoben wurden. Der vollständige Bericht kann hier herunter geladen werden:

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell)

30. Januar 2008

#### *amnesty: UN beim Aufbau des Justizsystems in Kosovo gescheitert*

Der Versuch der UN-Mission UNMIK, das Justizwesen im Kosovo an internationale Menschenrechtsstandards anzupassen und Kriegsverbrechen zu ahnden, ist gescheitert. Zu diesem Ergebnis kommt ein Bericht von amnesty international (ai). Anlässlich der geplanten Übernahme der UNMIK-Aufgaben durch eine zivile Mission der EU fordert ai diese auf, die seit 1998 begangenen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht länger ungestraft zu lassen. Der ai-Bericht beschreibt die Versäumnisse der UNMIK und bietet detaillierte Ratschläge, wie solche Verbrechen im Kosovo künftig besser geahndet werden können.

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=153&Itemid=1](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=153&Itemid=1)

29. Januar 2008

#### *Schweizer Kantone befürchten Flüchtlingswelle vom Balkan*

Die angespannte Lage auf dem Balkan bereitet der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) Sorgen. Die KKJPD befürchtet eine neue Flüchtlingswelle und lässt deshalb einen Notfallplan für den Fall einer neuen Balkankrise ausarbeiten.

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=154&Itemid=1](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=154&Itemid=1)

22. Januar 2008

#### *Freedom House: In Europa Menschenrechtssituation in Kosovo am schlechtesten*

Die Organisation "Freedom House" hat die Menschenrechtssituation in Kosovo als die schlechteste in ganz Europa bezeichnet. Keine Fortschritte seien gemacht worden seit dem Jahr 2006, als sich die Situation gegenüber 2005 noch einmal verschlechterte, so die amerikanische Forschungseinrichtung. Der vollständige Report kann hier herunter geladen werden:

<http://www.b92.net/eng/download.phtml?47055,0,1>

20. Januar 2008

*Rom e.V.: Menschenrechte auch für Roma*

Angesichts der bevorstehenden Unabhängigkeit Kosovos hat der Rom e.V. Köln die Einhaltung der Menschenrechte auch für die Roma-Minderheit angemahnt und auf die Verantwortung der Bundesregierung hingewiesen.

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=155&Itemid=1](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=155&Itemid=1)

### Interviews

- Kosovo Roma Website im Gespräch mit Shahzad Bangash, Head of the UNMIK Office of Communities, Returns and Minority Affairs (OCRM): "Kosovo institutions continue to show their ability to shoulder responsibilities regarding returns"

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=156&Itemid=3](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=156&Itemid=3)

### Dokumente

- Human Rights Watch: 2008 Report - Country Summary: Serbia/Kosovo

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell)

KosovoKompromise Staff: Special Dossier - Return of IDPs to Kosovo (Übersicht, Karten Statistiken ...)

[http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com\\_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell](http://www.roma-kosovoinfo.com/index.php?option=com_content&task=view&id=22&Itemid=35#Aktuell)

## 9. Terre des Femmes: Hilfsleitfaden für die Arbeit mit von Zwangsheirat/Gewalt im Namen der Ehre betroffenen Mädchen und Frauen

In den letzten zwei Jahren haben sich weit über 300 Mädchen und Frauen an Terre des Femmes gewandt, die von Zwangsheirat und/oder von Gewalt im Namen der Ehre betroffen waren. In vielen Fällen haben wir die Erfahrung gemacht, dass Mitarbeiter/innen von Behörden oder anderen Anlaufstellen den Betroffenen nicht adäquat helfen konnten, weil ihnen Erfahrungen mit Betroffenen bzw. das Hintergrundwissen fehlten. Aus diesem Grund hat Terre des Femmes den Leitfaden Im Namen der Ehre erarbeitet, der Ansprechpartner/innen wichtige Hinweise geben soll, um Betroffenen schnell und effektiv zu helfen. Der Leitfaden geht zum einen auf Hilfestellung für Betroffene in Deutschland ein, beschreibt aber darüber hinaus auch Hilfsmöglichkeiten bei einer (drohenden) Verschleppung ins Ausland. Eine Übersicht der Beratungsstellen und Hilfseinrichtungen in Deutschland sowie in ausgewählten Herkunftsländern rundet das Angebot ab.

Der Leitfaden richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schule, Jugendeinrichtungen, Jugendamt, Polizei, Sozial- und Ordnungsamt, Frauenberatungs- und Zufluchtsstellen, Ausländerbehörden und Botschaften sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die mit betroffenen Mädchen und Frauen zu tun haben.

Der Hilfsleitfaden kann auf der Homepage von Terre des Femmes unter:

[http://www.frauenrechte.de/tdf/index.php?option=com\\_content&task=view&id=732&Itemid=145](http://www.frauenrechte.de/tdf/index.php?option=com_content&task=view&id=732&Itemid=145)

kostenlos als PDF-Datei herunter geladen werden.

## 10. Wanderausstellung Kirchenasyl

Die 16 Fahnen (1 m x 2 m) befassen sich mit der Geschichte des Kirchenasyls und der Asylpolitik in Deutschland. Zudem gibt die Ausstellung spannende und bewegende Einblicke in den Alltag von im Kirchenasyl lebenden Menschen.

Die Ausstellung wurde 2004, zum Anlass des 10-jährigen Bestehens der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche und nach 20 Jahren Kirchenasylbewegung in Deutschland, erstellt. Der Ausstellungskatalog "Asyl in der Kirche. Eine Dokumentation" ist bei der BAG oder direkt beim Von Loeper Literaturverlag zu erwerben. Eine Neuigkeit: Seit kurzem ist die Ausstellung durch einen aktuellen 12-seitigen "Leitfaden zum Rundgang durch die Ausstellung" ergänzt, der die Weiterentwicklungen seit 2004 aufzeigt und sich auch zum Einsatz in Schulklassen eignet (download auf der Website [www.kirchenasyl.de](http://www.kirchenasyl.de)).

Weitere Infos und Buchung bei der  
Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e. V.  
Lindenstr. 85  
10969 Berlin  
Telefon: 030 25898891  
Telefax: 030 25898964

## 11. Termine

### Plenen des Flüchtlingsrats B.-W. in Stuttgart, Friedengemeindehaus:

15.03.2008 (siehe Dateianhang)  
12.07.2008  
08.11.2008

### Tagung Bad Boll:

7.-8.03.2008: Migration aus Polen und Rumänien am Wendepunkt? Die Konkurrenz um Arbeitskräfte und Arbeit und ihre Auswirkung auf Osteuropa und Deutschland ([Tagungsprogramm](#)). **Eine umgehende Anmeldung ist erforderlich!**

### Sonstige Termine:

29.02.08, Nürtingen, Rathaus, 19 Uhr: Wir sind eure Töchter, nicht eure Ehre: Vortrag von Serap Çileli zum Thema Zwangsverheiratung und Zwangsverschleierung:

10.-23.03.08 Internationale Wochen gegen Rassismus ([Weitere Informationen](#) - dort erhalten Sie auch das Materialheft und das Aktionsplakat)

20.06.2008: Internationaler Tag des Flüchtlings

26.06.2008: Tag zur Unterstützung der Folteropfer

28.09.2008: Beginn der Interkulturellen Woche

03.10.2008: Tag des Flüchtlings

10.12.2008: Tag der Menschenrechte